

Liebe Studentinnen und Studenten,

über mehrere Wochen haben sich die Bachelor-Studierenden des Seminars „Linguistisches und sprachdidaktisches Professionswissen erforschen“ mit dem Wissen von Deutschlehrkräften auseinandergesetzt und sind der Frage nachgegangen, inwieweit sich dieses Wissen operationalisieren und somit empirisch erfassen lässt. Der vorliegende Test ist das Ergebnis unserer Arbeit im Seminar und erfragt das Fachwissen eines überschaubaren Teils jenes linguistischen Wissens, welches angehende Deutschlehrkräfte nach der ersten Phase der Lehrerinnen- und Lehrerbildung erworben haben sollten.

Um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten, bitten wir Sie, den Bogen vollständig und ohne Hilfsmittel (Sitznachbar, Smartphone etc.) auszufüllen.

Die Items des vorliegenden Tests bestehen hauptsächlich aus Multiple-Choice-Aufgaben. Wird in der Aufgabenstellung nichts gesondert vermerkt, ist eine Antwort anzukreuzen. Ist das Auswählen mehrerer Antworten notwendig, wird dies gesondert vermerkt. Bitte lesen Sie die Aufgabenstellungen deshalb sorgfältig durch.

Die Befragung dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Alle erhobenen Daten werden den Datenschutzbestimmungen gemäß behandelt, ausschließlich anonym ausgewertet und nicht an Dritte weitergegeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Forschungsvorhabens!

Fragen zu Ihrem Studium und Ihrer Person

Fragen zu Ihrem Studium

1. Befinden Sie sich im Bachelor- oder im Masterstudium?

BA

MA

2. In welchem Fachsemester befinden Sie sich?

Im Fachsemester

3. Welches Fach studieren Sie neben Deutsch?

.....



4. Studieren Sie auf Lehramt?

ja nein

5. Ist das Germanistikstudium Ihr Erststudium?

ja nein

6. Selbsteinschätzung: Wie sicher beherrschen Sie germanistisches Fachwissen?

Sehr unsicher mittelmäßig Sehr sicher

Fragen zu Ihrer Person

1. Geschlecht

weiblich männlich

2. Alter

..... Jahre

3. Bundesland, in dem die Allgemeine Hochschulreife erworben wurde:

.....

4. In welchem Jahr haben Sie die Allgemeine Hochschulreife erworben?

20.....

5. Muttersprache (bei mehreren Sprachen notieren Sie bitte die Sprache, die in Ihrem Elternhaus hauptsächlich gesprochen wird/wurde)

deutsch andere:

.....

6. Sind Sie zweisprachig aufgewachsen?

ja nein

Fragen zum Bereich Grammatik

1. Was versteht man unter dem Begriff „komplementäre Antonymie“?

- Gegensätze, die sich gegenseitig ausschließen.
- Gegensätze, die sich nicht gegenseitig ausschließen.
- Bedeutungsgleichheit von zwei Wörtern.
- Ich weiß es nicht.

2. Bestimmen Sie die Valenz folgender Verben:

a. schneien:

- nullwertig einwertig zweiwertig dreiwertig vierwertig Ich weiß es nicht.

b. geben:

- nullwertig einwertig zweiwertig dreiwertig vierwertig Ich weiß es nicht.

c. lieben:

- nullwertig einwertig zweiwertig dreiwertig vierwertig Ich weiß es nicht.

3. Was ist ein Morphem?

Ein Morphem ist...

- ... die kleinste sprachliche Einheit mit einer Bedeutung oder grammatischen Funktion auf Ebene des Sprachsystems.
- ... die kleinste sprachliche Einheit mit einer Bedeutung oder grammatischen Funktion auf Ebene des Sprachgebrauchs.
- ... ist dem Begriff des Wortes gleichzustellen.
- Ich weiß es nicht.

4. In wie viele Morpheme lässt sich das folgende Wort unterteilen? (Ohne Fugenelemente!)

Erdbeersahnetortenstück

- 5 Morpheme 6 Morpheme 7 Morpheme Ich weiß es nicht.

5. Welche Aussagen treffen auf „Partikel“ zu? (Mehrere Lösungen sind richtig)

Partikel sind...

- ... alle unflektierbaren Wörter, die eine Aussage oder einen Ausdruck modifizieren, aber selbst keine Satzglieder sind.
- ... alle unflektierbaren Wörter, welche aber erfragt werden können.
- Partikel lassen sich kategorisieren.
- Oberbegriff für alle nicht flektierbaren Wortarten.
- Ich weiß es nicht.

6. Ordnen Sie richtig zu! (Bitte eindeutige Linien ziehen!)

F. de Saussure	Das Organon-Modell
K. Bühler	Das bilaterale Zeichenmodell
C. Ogdens & I. A. Richards	Das triadische Zeichenmodell
C. S. Peirce	Das Semiotische Dreieck
F. Schulz von Thun	

7. Benennen Sie den Wortbildungstyp des Beispielwortes „Dunkelheit“:

- Komposition Derivation Konversion Ich weiß es nicht.

8. Um welche Satzart handelt es sich bei dem folgenden Satz?

Ich fahre heute an den Strand, weil ich schwimmen möchte.

- Deklarativsatz Interrogativsatz Relativsatz Ich weiß es nicht.

9. Wie viele Prädikate hat der folgende Satz?

Anna schenkt mir ihr Lieblingsbuch zum Geburtstag, damit ich es lese.

- eins zwei Ich weiß es nicht

10. Finden Sie die richtige Zuordnung! (Bitte eindeutige Linien ziehen!)

Lokal-Adverbial	Voller Nervosität schrieb er die Klausur.
Temporal-Adverbial	Hinter der Schule gab es einen Fußballplatz.
Modal-Adverbial	Heute hatte Karl keine Lust auf Fußball.
Kausal-Adverbial	Zum besseren Verständnis las ich den Satz noch einmal.
Final-Adverbial	Die Schule fiel wegen der extremen Hitze aus.
Konzessiv-Adverbial	

Fragen zum Bereich Orthographie

1. Welche Aussage trifft auf Komposita zu?

- Der erste Teil gibt die Grundbedeutung an, der zweite modifiziert diese.
- Nur der vordere Bestandteil der Wortbildung wird flektiert.
- Fugenelemente sind obligatorisch für die Bildung von Komposita.
- Zwei Wörter mit lexikalischer Bedeutung werden zusammengeführt.
- Ich weiß es nicht.

2. „Davon gekommen“ oder „davongekommen“? Streichen Sie die falsche Möglichkeit durch!

Sie ist nochmal mit einem Schrecken davon gekommen / davongekommen.

Sie aß Schokolade und der Fleck ist davon gekommen / davongekommen.

3. Welche Formulierung ist korrekt?

Christian freute sich darauf, beim Finale...

- ...dabei zusein. Die Konjunktion „zu“ bindet prinzipiell das Verb.
- ...dabeizusein. Die Konjunktion „zu“ bindet prinzipiell alle das Verb betreffenden Worte.
- ...dabei zu sein. Weil das Verb „sein“ prinzipiell alleine steht.
- Ich weiß es nicht.

4. Welche Aussage trifft zu?

Er war der Aufmerksamste / aufmerksamste unter all den Zuhörern.

Man schreibt der „Aufmerksamste / aufmerksamste“,...

- klein da es Teil eines Kopulaverbs ist.
- groß, da es einer präpositionalen Gruppe übergeordnet ist.
- klein, da es als Attribut eines Objektes auftritt.
- groß, da ein Superlativ einen bestimmten Artikel verlangt.
- Ich weiß es nicht.

5. Geben Sie jeweils einen Beispielsatz für folgende Schreibweisen:

a. Kraft _____

b. kraft _____

c. Kreuzen Sie den Grund für die mögliche Kleinschreibung des Wortes „kraft“ an.

- Es ist in diesem Kontext nicht flektierbar.
- Es ist in diesem Kontext Teil einer Nominalphrase.
- Es wird in diesem Kontext von einem anderen Wort regiert.
- Es wird in diesem Kontext als Attribut gebraucht.
- Ich weiß es nicht.

6. „Maria geht heute Abend zum ersten mal / Mal mit ihrem Freund aus.“

„Mal“/„mal“ schreibt man in diesem Kontext...

- klein, weil man diesem Wort kein grammatisches Geschlecht zuordnen kann.
- groß, weil die Zusammenführung „zum“ ein Substantiv nach sich zieht.
- klein, weil es sich um die verkürzte Form eines Abtönungspartikels handelt.
- groß, weil die beiden sonst verschmolzenen Teile des Adverbs betont werden sollen.
- Ich weiß es nicht.

7. Welche Eigenschaft trifft nicht auf Substantive zu?

- Substantive kann man deklinieren.
- Substantive können z.B. Subjekte oder Prädikative bilden.
- Substantive bezeichnen tatsächliche oder geistige Größen.
- Substantive werden durch ihren Artikel in Kasus, Numerus und Genus festgelegt.
- Ich weiß es nicht.

8.

a. Was sind Grapheme?

Grapheme sind...

- die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der geschriebenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der gesprochenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der gesprochenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der geschriebenen Sprache.
- Ich weiß es nicht

b. Was sind Phoneme?

Phoneme sind...

- die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der geschriebenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der gesprochenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der gesprochenen Sprache.
- die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der geschriebenen Sprache.
- Ich weiß es nicht.

c. Tragen Sie das passende Phonem für das Graphem <e> ein.

- a) <dem> I. /ɛ/ Ich weiß es nicht.
- b) <bellt> II. /ə/
- III. /e/



9.

a. Unterstreichen Sie die richtigen Schreibweisen:

- (1) Ton / Tohn
- (2) Stul / Stuhl
- (3) Han / Hahn
- (4) Schal / Schahl
- (5) Spuk / Spuhk
- (6) Hel / Hehl

b. Wählen Sie die zutreffende Regel!

Das Dehnungs-h steht nie hinter...

- einfachen Anfangsrändern.
- einem Diphtong.
- einem langen, betonten Vokal.
- ich weiß es nicht.

10.

a. Markieren Sie den Fehler im folgenden Satz:

Die Jugentlichen spielen gerne Fußball.

b. Geben Sie an, welches Schreibprinzip (Graphematisches Prinzip) verletzt wurde:

- Ich weiß es nicht.

Fragen zum Bereich Interpunktion

1.

a. Markieren Sie den Fehler im folgenden Satz:

Fritz wartet bis Anna Feierabend hat.

b. Nach welcher Regel haben Sie sich entschieden?

- Vorhandensein 2er finiter Verben
- Vorhandensein eines temporalen Partikels
- Kein Komma nötig, da zwei gleichrangige Sätze
- Ich weiß es nicht.

2.

a. Setzen Sie Komma(ta), wenn Sie es für nötig halten:

Fritz erklimmt die höher liegenden unbewaldeten Hänge.

b. Was sagt Ihre Entscheidung über die Hänge aus? (Mehrere Antworten möglich)

- Die Hänge liegen hoch oben und sind unbewaldet.
- Hänge und Umgebung sind unbewaldet.
- Nur die hoch oben liegenden Hänge sind unbewaldet.
- Ich weiß es nicht.

3. Korrigieren Sie die Kommasetzung, wenn nötig:

a. *Ich wohne weder in Berlin, noch in Hamburg, und auch nicht in Kiel.*

b. *Ich studiere sowohl Deutsch, als auch Englisch, auf Lehramt.*

c. *Einerseits liebe ich Pizza, andererseits muss ich auf meine Figur achten.*



4.

a. Setzen Sie Komma(ta), sodass Ihnen der Satz sinnvoll erscheint.

Luise findet Karoline ist eine Zicke und soll daher eine Strafe bekommen.

b. Was bedeutet der Satz mit Ihrer Kommasetzung?

- Luise sagt, dass Karoline eine Zicke ist und Luise bekommt eine Strafe.
- Luise sagt, dass Karoline eine Zicke ist und daher eine Strafe bekommen sollte.
- Karoline sagt, dass Luise eine Zicke ist und Karoline bekommt deshalb eine Strafe.
- Ich weiß es nicht.

5. Um was für ein Komma handelt es sich?

a. Peter ging, aus vollem Halse lachend, ein Stück voraus.

- obligatorisch (verpflichtend)
- fakultativ (freiwillig)
- bedeutungsunterscheidend
- Ich weiß es nicht.

b. Nach vorn gebeugt, schlief der Betrunkene ein.

- obligatorisch (verpflichtend)
- fakultativ (freiwillig)
- bedeutungsunterscheidend
- Ich weiß es nicht

c. Der schöne Nils steht auf, Gabi!

- obligatorisch (verpflichtend)
- fakultativ (freiwillig)
- bedeutungsunterscheidend
- Ich weiß es nicht.

6. Bestimmen Sie die Nebensätze näher!

1. Er sprang auf, als der Siegtreffer fiel.
2. Sein Blick ging ungläubig zur Anzeigetafel, wo ein neuer Weltrekord abzulesen war.
3. Sie konnten nur Meister werden, indem sie im letzten Punktspiel alles gaben.

- a) Lokalsatz c) Kausalsatz
- b) Modalsatz d) Temporalsatz

1	2	3

7. Eine Parenthese ist...

- ein eingeschobener und außerhalb des eigentlichen Satzverbandes stehender Satz(-teil), der durch Gedankenstriche, Klammern oder Kommata vom übrigen Satz abgehoben wird.
- eine substantivische nähere Bestimmung, die in der Regel im gleichen Fall steht wie das Substantiv oder Pronomen, zu dem sie gehört.
- ein kurzer Satz, dem ein Satzteil fehlt, der für die Bildung eines grammatisch wohlgeformten Satzes notwendig wäre.
- Ich weiß es nicht.

8. Um was für einen Satz handelt es sich?

a. *Jan spielt Fußball, während seine Mutter das Essen kocht.*

- Adverbialsatz
- Konditionalsatz
- Konjunktionalsatz
- Ich weiß es nicht

b. *Linda legt Wert auf gesundes Essen, während ihre Schwester nur Fast Food isst.*

- Adverbialsatz
- Konjunktionalsatz
- Konditionalsatz
- Ich weiß es nicht

9. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Regeln richtig oder falsch sind:

a. Wenn die Konjunktionen „entweder...oder“, „weder...noch“ oder „sowohl... als auch“ Hauptsätze verbinden, muss ein Komma gesetzt werden.

- richtig
- falsch
- ich weiß es nicht.

b. Zwischen Nebensätzen verschiedenen Grades steht grundsätzlich ein Komma.

- richtig
- falsch
- Ich weiß es nicht.

c. Vor den Konjunktionen „als“ und „wie“ steht ein Komma, wenn diese einen Nebensatz einleiten.

- richtig
- falsch
- Ich weiß es nicht.

10. Setzen Sie in den folgenden Beispielsätzen gegebenenfalls Kommata und ordnen Sie diese den angegebenen Regeln zu, indem Sie die entsprechende Nr. in das dafür vorgesehene Feld eintragen:

a. Der Hund der viel bellt und das Kind haben den ganzen Tag zusammen gespielt.

b. Das Haus ist sehr groß und gut gelegen.

I. Es darf kein Komma gesetzt werden.

II. Es kann ein Komma gesetzt werden.

III. Es muss ein Komma gesetzt werden.

Fragen zum Bereich Textlinguistik

1. Welche Elemente gehören zu einer (schulischen) Erörterung? (Mehrere Antworten sind richtig)

- ungliederter Text
- Objektivität
- Präteritum
- Abschließendes Urteil
- Ich weiß es nicht

2. Welches Merkmal beschreibt den semantischen Zusammenhang eines Textes?

- Kohäsion
- Funktionalität
- Kohärenz
- Rekurrenz
- Ich weiß es nicht

3. Was ist kein Textmerkmal?

- Lesbarkeit
- Sprachlichkeit
- Schriftlichkeit
- Funktionalität
- Ich weiß es nicht

4. Finden Sie den Rückverweis!

- Er geht in die Schule. Denn Peter will etwas lernen.
- Klaus liebt seinen Hund, deshalb geht Klaus oft mit dem Hund Gassi.
- Er kennt seine Schüler gut, so dass er immer gut vorbereitet ist.
- Tina bringt Wein mit. Das macht sie immer.
- Ich weiß es nicht

5. Was ist der Fachbegriff für einen Rückverweis?

- metaphorischer Verweis
- kataphorischer Verweis
- rekurrenter Verweis
- anaphorischer Verweis
- Ich weiß es nicht

6.

a. Was ist eine Pro-Form?

- Textverknüpfung inhaltsleerer Elemente, die auf ein Bezugselement verweisen.
- Textverknüpfung kontextualer Elemente, die auf ein Bezugselement verweisen.
- Textverknüpfung konjunktionaler Elemente, die auf ein Bezugselement verweisen.
- Ich weiß es nicht.

b. Was ist die Pro-Form im folgenden Verweis?

Man weiß nie, ob sie kommt, Katharina ist sehr unzuverlässig.

- Man
- Ob
- Sie
- Katharina
- Ich weiß es nicht



7. Was versteht man unter „konversationeller Implikatur“?

- Den wörtlichen Inhalt des Sprechers.
- Die Stilmittel des Sprechers.
- Die Erwiderung des Rezipienten.
- Die Schlussfolgerung des Rezipienten.
- Ich weiß es nicht.

8. Welche Junktion verbindet nicht übereinstimmende Aussagen mit demselben Status?

- aber
- und
- oder
- weil
- Ich weiß es nicht.

9. Ein „Essay“ ist die Bezeichnung für einen relativ knappen und bewusst...

- ...subjektiv wertenden Text...
- ...subjektiv reflektierenden Text...
- ...objektiv zusammenfassenden Text...
- ...subjektiv zusammenfassenden Text...
- Ich weiß es nicht.

10. Welche Ereignisse betrachtet man, wenn man das Tempus in einem Text bestimmen möchte? (Mehrere Antworten sind richtig.)

- abgeschlossene und nicht-abgeschlossene Ereignisse
- vorhergehende und nachfolgende Ereignisse
- einzelne und kontinuierliche Ereignisse
- langsame und beschleunigende Ereignisse
- Ich weiß es nicht.

11. Was ist keine subjektive Textform?

- Essay
- Kommentar
- Bericht
- Schilderung
- Ich weiß es nicht

12. Was ist keine textuelle Grundfunktion?

- Obligationsfunktion
- Kontaktfunktion
- Derivationsfunktion
- Ich weiß es nicht.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse in der Liste (wird herumgegeben) eintragen, wird Ihnen innerhalb einer Woche **ein Buchgutschein im Wert von 5 Euro** zugeschickt.

Wenn Sie sich für das **Zustandekommen der Testfragen und die Ergebnisse unserer Erhebung** interessieren, kommen Sie gerne am **06.07.2015 um 10 Uhr** in das Gebäude der Leibnizstraße 1 (LS1), Raum 204.